

## S&P Global Flash EMI™ Deutschland

# Weitere Abkühlung der deutschen Wirtschaft infolge rückläufiger Exporte und starker Inflation - Aussichten verdüstern sich zunehmend

### Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 51,3 (Mai: 53,7), 6-Monatstief

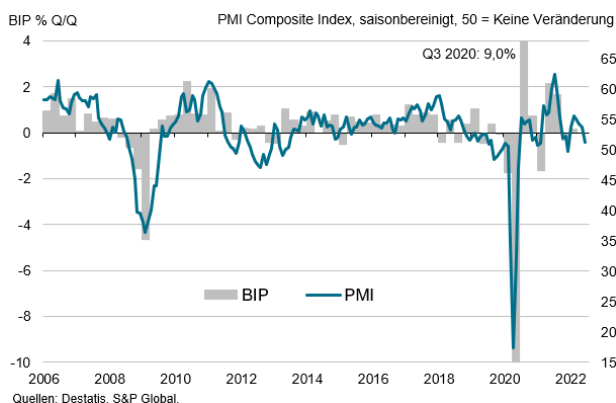
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 52,4 (Mai: 55,0), 5-Monatstief

Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 49,0 (Mai: 51,2), 2-Monatstief

Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 52,0 (Mai: 54,8), 23-Monatstief

Erhebungszeitraum: 13. - 21. Juni 2022

### S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat im Juni stark an Dynamik verloren. Als Bremsklotz erwiesen sich die rückläufigen Auslandsbestellungen, während auch die Inlandsnachfrage infolge der gestiegenen wirtschaftlichen Unsicherheit und der anhaltend hohen Teuerung unter Druck geriet. Angesichts der sich verdüsternden Erwartungen in der Industrie fielen die Geschäftsaussichten insgesamt so wenig optimistisch aus wie seit der ersten Pandemiewelle vor über zwei Jahren nicht mehr.

Der S&P Global Flash Deutschland Composite Index Produktion gab im Juni zum vierten Mal hintereinander nach und notiert mit 51,3 Punkten nach 53,7 im Mai auf

dem niedrigsten Wert seit der vierten Coronawelle im Dezember 2021. Der Sektorservice vermeldete das schwächste Wachstum seit fünf Monaten (Index bei 52,4), was die Befragten auf die nachlassende Nachfrage und Personalengpässe zurückführten. Die Industrieproduktion wurde zum zweiten Mal innerhalb der letzten drei Monate gedrosselt (Index bei 49,0).

Dass die deutsche Wirtschaft im Juni vor dem Hintergrund des rückläufigen **Auftragseingangs** überhaupt noch Wachstum erzielte, war in erster Linie der Abarbeitung der Auftragsbestände zu verdanken. Beim Neugeschäft schlug erstmals in diesem Jahr insgesamt in Minus zu Buche, das noch dazu so hoch ausfiel wie zuletzt im Juni 2020. Hauptgrund hierfür war der stärkste Auftragsrückgang in der Industrie, wozu auch das gravierende Exportorderminus beitrug. Ausschlaggebend hierfür waren laut Industrieunternehmen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, Geschäftsunterbrechungen mit China, die haussierenden Preise und hohe Lagerbestände auf Kundenseite. Gleichzeitig verbuchten die Dienstleister erstmals seit sechs Monaten einen minimalen Auftragsrückgang, was laut Befragten auf die zunehmende Ausgabenzurückhaltung der Kunden und den Anstieg der Preise zurückzuführen war.

Die Bestände an **Vormaterialien** und **Fertigwaren** nahmen im Juni gleichermaßen zu. Bei den Fertigwarenlagern kam es wegen Auftragsverschiebungen oder -stornierungen zum stärksten Aufbau seit Beginn der ersten coronabedingten Geschäftsschließungen vor zwei Jahren. Die Lieferengpässe sorgten dafür, dass die Lagerbestände an Materialien und Komponenten aufgestockt wurden. Dass sich die **Lieferzeiten** im geringsten Ausmaß seit Februar verlängerten, zeigte allerdings, dass das Ausmaß der Lieferverzögerungen leicht abnahm.

Dies trug mit dazu bei, dass der Anstieg der **Einkaufspreise** in der Industrie trotz anhaltend hohem Niveau so schwach ausfiel wie seit 16 Monaten nicht

# Pressemitteilung

mehr. Im Gegensatz dazu legten die Kosten im Servicesektor wegen der gestiegenen Preise für Energie, Kraftstoffe, Löhne sowie höherer Kreditkosten mit neuer Rekordrate zu. Folglich stiegen die Einkaufspreise insgesamt mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn, lediglich übertroffen im Vormonat April.

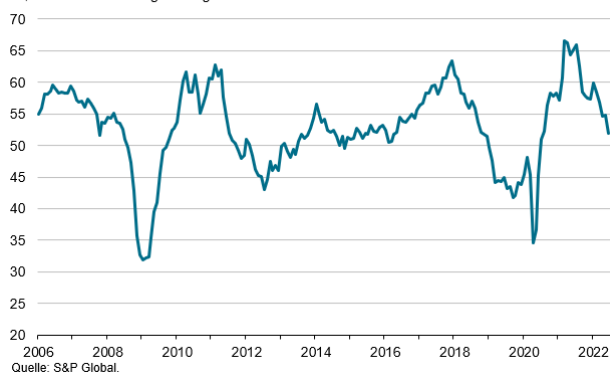
Der Anstieg der **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** schwächte sich jedoch zum zweiten Mal hintereinander auf den niedrigsten Wert seit März ab. In beiden Sektoren sanken die entsprechenden Raten.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** fielen so wenig optimistisch aus wie seit über zwei Jahren nicht mehr. Ausschlaggebend hierfür war jedoch einzig und allein der Industriesektor, wo sich die Betriebe immer größere Sorgen hinsichtlich der rückläufigen Nachfrage, der anhaltend hohen Inflation und den weiteren Lieferunterbrechungen machen. Im Servicesektor blieb der Ausblick wie im Mai gedämpfter als im langjährigen Mittel.

Der Stellenaufbau im Privatsektor hat sich im Juni verlangsamt. So stieg die **Beschäftigung** mit der niedrigsten Rate seit 15 Monaten an. Das Mitarbeiterplus fiel dabei sowohl auf Herstellerseite als auch bei den Dienstleistern kleiner aus.

## S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



**Phil Smith**, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

*„Die Juni-Flashes zeigen, dass die deutsche Wirtschaft praktisch den gesamten Schwung verloren hat, den sie durch die Lockerung der Coronabeschränkungen gewonnen hatte. Insbesondere im Servicesektor hat sich das Wachstum im Umfragemonat das zweite Mal in Folge stark abgeschwächt.“*

*Größter Anlass zur Besorgnis ist jedoch der Nachfragerückgang auf breiter Front: In der Industrie beschleunigte sich der Auftragsrückgang, der Service-sektor musste das erste Minus beim Neugeschäft seit sechs Monaten hinnehmen. Steigende Preise und die zunehmende Unsicherheit haben hier ihren Tribut gefordert. Gestützt wird das Wachstum lediglich noch durch die in den Vormonaten aufgebauten Auftragspolster.“*

*Der Preisdruck ist nach wie vor auf historisch hohem Niveau. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass es für die Unternehmen zunehmend schwieriger wird, die höheren Kosten an die Kunden weiterzugeben, da die Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen trotz des beschleunigten Anstiegs der Einkaufspreise (teilweise im Zusammenhang mit dem höheren Lohndruck) nicht mehr ganz so stark gestiegen sind wie in den beiden Vormonaten.“*

*Aufgrund des besonders düsteren Ausblicks in der Industrie sind die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist insgesamt so wenig optimistisch ausgefallen wie seit der ersten Pandemiewelle vor zwei Jahren nicht mehr. Dies hat dafür gesorgt, dass sich der Stellenaufbau auf breiter Front verlangsamt hat, da die Unternehmen beginnen, ihren Personalbedarf für die Zukunft neu zu bewerten.“*

# Pressemitteilung

## Kontakt

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Associate Director  
Tel.: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
Tel.: +44 20 7260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@spglobal.com](mailto:joanna.vickers@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Juli 2022, Service-Index und Composite-Index am 5. Juli 2022 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com).

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

## Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

## Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte [joanna.vickers@spglobal.com](mailto:joanna.vickers@spglobal.com). Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.